Tibet und Hongkong – Lebensrealitäten und Widerstand unter dem autoritären Regime der VR China

20. Juni – Modernes, tibetisch-sprachiges Stück *Pha-lak. GewaltFreiheit TIBET* im Ernst-Deutsch Theater Hamburg

Erstmals in Hamburg wird ***Pah-lak*** das erste moderne, tibetisch-sprachige Theaterstück (Deutsch untertitelt) mit rein tibetischem Ensemble zu sehen sein**.** Es basiert auf mehrjährigen Recherchen des renommierten indischen Dramatikers Abhishek Majumdar im besetzten Tibet. Es ist ein Stück über die Lebensrealität im heutigen Tibet, über Selbstverbrennung und die Zukunft des gewaltlosen Widerstands.

Pha-lak gibt Einblick in die Hoffnungen und Sehnsüchte des tibetischen Volkes, thematisiert die Rolle des Buddhismus im Alltag und den Zwiespalt der Widerstandsbewegung nach Jahrzehnten der Besatzung und Marginalisierung durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh).

Nach der Premiere 2022 in Indien ist *Pha-lak* im Mai und Juni erstmals in Deutschland und der Schweiz zu sehen. Organisiert wird die Tournee in Deutschland von der *Tibet Initiative Deutschland e.V*. In Hamburg wird das Stück nur ein einziges Mal gezeigt.

11.- 21. Juni – Kulturelles Begleitprogramm: Tibet und Hongkong unter der KPCh

In fünf Veranstaltungen wird beleuchtet, wie sich politische und kulturelle Unterdrückung des autoritären Regimes in der Lebensrealität der betroffenen Menschen und in Bezug auf die gewählten Widerstandsformen lang- und mittelfristig auswirken. Es wird ein thematischer Bogen gespannt, vom seit 1949/50 besetzten Tibet bis zur heutigen „Sonderverwaltungszone“ Hongkong seit 2014. Darüber lässt sich auch eine erweiterte Perspektive auf den totalitären Machtanspruch der KPCh über die Jahrzehnte und in Bezug auf das Verständnis verschiedenartiger Formen des Widerstands gewinnen. Für das Publikum wird so sichtbar und nachvollziehbarer, was das Leben unter dem Regime der KPCh in Tibet und Hongkong bedeutet und mit den Menschen dort macht.

Übersicht Gesamt-Programm

<u>11. Juni, 17:15 – 19:00 Uhr, Abaton :</u> *The Hong Konger: Jimmy Lai’s Extraordinary Struggle for Freedom* & Gespräch: Amy Siu, 2.Vors. von Hongkonger in Deutschland e.V. (online) und Ulrike Krahnert von Hamburg Stands With Hong Kong

Dokumentarfilm (USA/Hongkong/UK 2022, 73 min, O. m. deut. U.) des Acton Institute. American Filmatics Art Award 2023.

Als Hongkongs Grundfreiheiten unter Beschuss geraten, gerät der Unternehmer, Zeitungsverleger und Demokratie-Aktivist Lai Chee-Ying aka Jimmy Lai ins Fadenkreuz der KP Chinas und muss

sich zwischen der Verteidigung der seit langem bestehenden Freiheiten Hongkongs und seiner eigenen Freiheit entscheiden.

Jimmy Lai floh jung und mittellos vom chinesischen Festland nach Hongkong und gründete nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens *Apple Daily*, eine der meistgelesenen Zeitungen Hongkongs. 2021 wurde Lai wegen seiner Rolle bei den pro-demokratischen Protesten verurteilt und sitzt seitdem in Hongkong in Haft.

Infostand von Arbeitsgruppe Hamburg Stands With Hong Kong und Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V. im Foyer

17. Juni, 16 – 17 Uhr, Kunstklinik Eppendorf (Saal): *„Der Traum vom halben Himmel und der böse König“* – Puppentheater nach altem tibetischen Märchen von Irina Shurko

mit selbst gefilzten Puppen in ethnographisch genauen Gewändern, danach Interaktionszeit (ca. 30 min) zum freien Spielen mit den Puppen und Fragen stellen. Altersempfehlung: für Jung und Alt, insbes. Kinder 4-10 Jahre, Eintritt 7 EUR für Kinder u. Erwachsene, Hinweis: pro Kind oder Geschwistergruppe erhält eine Betreuungsperson kostenfreien Eintritt

„Tibeter haben es schon immer geliebt, Geschichten zu erzählen und noch mehr, ihnen zu zuhören“ -- schreibt S.H.14.Dalai Lama. Das Volksmärchen, das Irina spielt, stammt aus einem Buch des Gelehrten Ringu Tulku Rinpoche, in dem er die Geschichten gesammelt hat, die er als Kind in seiner Heimatregion Kham in Tibet und später im Exil in Indien hörte. Er schreibt, dass sie ihm geholfen haben, die Schwierigkeiten im Leben leichter zu meistern.

Der humorvolle, mutige und unnachgiebige Geist von Tibeter:innen, der trotz chinesischer Unterdrückung immer noch weiter besteht, ist in diesem Märchen zu spüren:
Ein Junge wird von einem bösen König aus dem Land verbannt, aber er hat ein gutes Herz. Auf seinem Weg hilft er anderen Menschen und bekommt selbst Hilfe. Er heiratet eine mysteriöse Naga-Frau, die hellsehen kann und die drohende Gefahr vorausahnt, die vom König ausgeht. Ob die beiden sich gegen ihn behaupten können, erfahrt ihr bei der Vorführung…

Irina Shurko hat Kulturwissenschaft und Psychologie studiert, ist zweifache Mutter und privat in mehreren Kulturen zuhause. Mit ihrem Puppentheater ist sie bereits bei zahlreichen Veranstaltungen in mehreren europäischen Ländern aufgetreten, Ihre Filzpuppen macht sie vom Färben der Wolle bis zur Kleidung und Schmuck nach historischen tibetischen Vorbildern selbst.

17. Juni, 17:30 – 18 Uhr, Kunstklinik Eppendorf: *„Tibetische Kultur lebt in Hamburg“* – Aufführung von traditionellen tibetischen Tänzen in tibetischer Kleidung“

der **Regionalgruppe Nord des Vereins der Tibeter in Deutschland e.V.,** Eintritt gegen Spende
Infostand der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V.

17. Juni, 19 – 20:30 Uhr, Kunstklinik Eppendorf: Lesung *„Doch mein Herz lebt in Tibet“*

„Doch mein Herz lebt in Tibet“ ist der deutsche Titel der Lebenserinnerungen der Tibeterin Ame Adhe. Weitere Textpassagen stammen aus Büchern von Yangzom Brauen (Eisenvogel. Drei Frauen aus Tibet), Shokjang (Für Freiheit bereue ich nichts), Tsering Woeser (Ihr habt die Gewehre, ich einen Stift) und aus "Buddhas vergessene Kinder: Geschichten aus einer tibetischen Stadt“ der preisgekrönten Journalistin Barbara Demick.

Die Auswahl schlägt einen Bogen von der ersten Zeit der chinesischen Besetzung Tibets bis hin zu einer neuen Generation von Tibeter:innen, die immer noch Freiheit und Gerechtigkeit einfordern und neue Protestformen wählen. Gelesen von Mitgliedern der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V., Eintritt 7 EUR

Infostand der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V.

18. Juni, 11 – 13:30 Uhr, Abaton: ***Pawo*, im Anschluss Publikumsgespräch mit Co-Regisseur Sonam Tseten (online) und Sprecherin Regionalgruppe Hamburg, Tibet Initiative Deut. e.V.**

PAWO bedeutet "Held" und basiert auf einer wahren Geschichte. Der Spielfilm (Deut./Indien 2016, 117 min) zeichnet das Leben des jungen Tibeters Jamphel Yeshi nach, der sich 2012 auf einer Demonstration in Delhi aus Protest gegen die andauernde Besatzung Tibets durch China selbst anzündete. Zufällig ist ein Fotograf in der Nähe, der den entsetzlichen Moment im Bild festhält. Das Foto ging um die Welt und wurde überall in der Presse veröffentlicht. Bis heute gilt es als Symbol des tibetischen Widerstands.

Regisseur und Drehbuchautor Marvin Litwak wurde im Juni 2012 durch den SPIEGEL Artikel "Die letzten 50 Meter" auf die erschütternde Geschichte aufmerksam. Preise u.a.: Bester Spielfilm Barcelona Independent Film 2016. Beste/r Film & Kamera Queens World Film Festival (NY) 2017

Infostand der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V. im Foyer

20. Juni, 19:30 – 22 Uhr Ernst-Deutsch Theater (Hauptbühne, inkl. Pause):
***Pah-lak. GewaltFreiheit TIBET,* im Anschluss Zeit für Fragen an Künstler:innen**

Modernes tibetisches Theaterstück in tibetischer Sprache (Deutsch untertitelt).
Weitere Informationen zu Inhalt, Hintergrund und Ensemble:

Theater	https://www.ernst-deutsch-theater.de/programm/veranstaltung/pah-lak-324
Pressemappe	https://drive.google.com/file/d/1-ErB0SydGahrmJdzUYfOydnstKKqtYa2/view
Trailer *Pha-lak*	https://www.youtube.com/watch?v=tnvtDvVnhzc
Selbstverbrennungen	https://www.tibet-initiative.de/informieren/hintergrund/selbstverbrennungen/

Zusätzlich im Theater
Frei zugängliche **Wanderausstellung „GewaltFreiheit – Tibets Perspektiven“**, die Inhalte des Stückes aufgreift und über die Geschichte Tibets, Hintergründe der gewaltfreien Protestbewegung und die tibetische Kultur informiert.
Infostand der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V.

21.Juni, 19 – 20 Uhr, Abaton: ***Leaving Fear Behind: I Won’t Regret to Die*. Im Anschluss Publikumsgespräch mit Co-Regisseur und ehem. politischem Gefangenen Jigme Gyatso aka Golog Jigme (Übers. Tseten Zöchbauer) und Sprecherin Regionalgruppe Hamburg, Tibet Initiative Deutschland e.V.**

Eine beispielloser Dokumentarfilm (Tibet 2008, 25 min) über die wahren Gefühle von Tibeter:innen aller möglichen sozialen Schichten: von Bauern, Geschäftsleuten, Studenten, Nomaden und Mönchen, von jungen und alten Menschen. Heimlich in Tibet von den Amateurfilmern Dhondup Wangchen und Golog Jigme zwischen Okt. 2007 und März 2008 aufgenommen und nur wenige Tage vor den letzten großen Aufständen im März 2088 aus dem Land geschmuggelt.

In "Leaving Fear Behind" ("Die Angst überwinden") erzählen Menschen aus Tibet darüber, was man wirklich im Land über die chinesische Besatzung denkt, welche Bedeutung und Symbolkraft den Olympischen Sommerspielen 2008 zukam und wie man zur Rückkehr des Dalai Lama steht. Die Authentizität ihrer Antworten spricht eine einfache, aber dennoch vielsagende Sprache über ihr Leben, das von Unterdrückung und Diskriminierung geprägt ist.

Infostand der Regionalgruppe Hamburg der Tibet Initiative Deutschland e.V. im Foyer

- **Karten** direkt beim Abaton Kino und Ernst-Deutsch-Theater, für Veranstaltungen in der Kunstklinik Eppendorf nur am 17. Juni vor den Veranstaltungen direkt vor Ort (kein VVK)

Veranstalter (V.i.s.d.P.)
Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg, Pressekontakt: Claudia Borgonovi, hamburg@tibet-initiative.de, 0172 / 2906234, http://tibet-hamburg.de/
Hamburg Stands With Hong Kong, Pressekontakt: Ulrike Krahnert, HH-SWHK@gmx.de, 0176 / 52707238